

**Mohr & Zimmer (Heidelberg), Jakob Christian Benjamin Mohr,
Johann Georg Zimmer an August Wilhelm von Schlegel
Heidelberg, 19.08.1815**

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.37
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	23,8 x 19,6 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 120–121.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2486 .

Hochwohlgebohrner Hochzuverehrender Herr!

Wir sind im Besitz Ihrer beiden gütigen Briefe v[om] 6. vor. u[nd] 11. d. Mts. und haben gleich nach Empfang des letztern dem Postwagen ein Paquet übergeben, das Ihnen hoffentl[ich] richtig und gut zukommen wird, dessen Inhalt Sie umstehend finden.

Es war uns übrigens sehr erfreulich daß Sie uns die Hoffnung geben, das Manuscript zum 3. B[an]de Ihrer poet[ischen] Werke noch im Herbste d. J. zu erhalten.

Die Recension von den altd[utschen] Wäldern für die Jahrbücher haben wir nebst Ihrem Briefe an Herrn Prof[essor] **Wilcken** übergeben, und ihm Ihren Wunsch daß sie in auf einander folgenden Nummern abgedruckt werden möge, bekannt gemacht.

Ihrer ferneren Bücherbestellung sehen wir entgegen, von dem was Sie kürzlich bestellt, ist, mit Ausnahme von Gräters Bragur – den wir noch erwarten bis jetzt nichts weiter erschienen. Von Riepenhausens Gesch[ichte] d[er] Mahlerey will der Verleger **Cotta** das 2. Heft **Text** ohne die Kupfer nicht abgeben.

Den Abdruck der Recension der altd[utschen] Wälder auf **Schreipp[apier]** werden wir nicht vergessen.

Verehrungsvoll empfehlen wir uns übrigens

Ew. Hochwohlgebohren

ergebenst

Mohr u. Zimmer

Heidelberg den 19 Aug[ust] 1815.